



„Bronzemedaille“ für Schöppinger Erfindungen

Bei der Preisverleihung in Nürnberg steht die „KochKommunikationsMaschine“ im Rampenlicht. Dieter Strauß (r.) und Franz-Josef Schulze Pröbsting (2. v. l.) freut's.

Schöppingen - Strahlende Gesichter bei den Machern der „KochKommunikationsMaschine“ (KKM): Auf der Internationalen Erfindermesse (IENA) in Nürnberg ist das Projekt der Verbundschule Horstmar-Schöppingen jetzt von der international besetzten Jury mit dem dritten Preis ausgezeichnet worden.

Auf Einladung des Deutschen Erfinderverbandes und mit umfangreicher organisatorischer Unterstützung der KIT-Initiative (Kreativität - Innovation - Tatendrang) Deutschland hatten Franz-Josef Schulze Pröbsting und Dieter Strauß das Projekt auf dem Stand der Erfinderjugend präsentiert. Insgesamt waren 800 Erfindungen aus 33 Ländern vorgestellt worden. Einzelerfinder, Firmen, Hochschulen, Universitäten und Erfinderverbände aus aller Welt zeigten auf über 5000 Quadratmetern ihre Neuheiten aus den Bereichen des alltäglichen Bedarf, Freizeit, Medizin, Umwelt oder Verfahrenstechnik.

Sozial orientiert, lieferte die KKM einen außergewöhnlichen Beitrag in der Erfinderszene, heißt es in einer Pressemitteilung. In zahlreichen Gesprächen mit Vertretern aus Schulen und sozialen Einrichtungen und während einer Podiumsdiskussion schilderte Projektleiter Dieter Strauß das Konzept des „erfinden Lernens“. Strauß betonte, dass die beteiligten Schüler gemeinsam und eingebettet in ein unterstützendes Netzwerk aus Eltern, Schule, Firmen, der Gemeinde Schöppingen, der Stadt Horstmar und überregionalen Institutionen ihr regionales „Spielfeld“ positiv erleben könnten. Hierbei habe die Hilfestellung beim Lösen ganz konkreter Probleme eine besondere Bedeutung. „Die Kinder lernen die Firmen und deren Arbeitsabläufe, die Firmen wiederum die Kinder kennen“, stellte Strauß den Stellenwert des Projekts für Firmen bei der Gewinnung von Nachwuchskräften heraus. Die Eltern und die vielfältigen Kompetenzen in den Gemeinden sind für das Gelingen ebenfalls von besonderer Bedeutung.

Einen weiteren dritten Preis bekam Gottfried Wolf, ehemaliger Mitarbeiter der Firma Axa Maschinenbau und bekannt für die Konstruktion der Raumeckenuhr, für seine „Trolleyhilfe“.

» Der nächste Einsatz der KKM ist am 27. November, wenn die Schüler die Teilnehmer des ersten Europäischen Erfinderkongresses im Rahmen der Ruhr 2010 bekochen.